

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Illegale Müllablagerungen im Freistaat Thüringen im Jahr 2022

Im Anschluss an die Beantwortung der Kleinen Anfrage 7/2893 werden die Daten für das Jahr 2022 erfragt.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/4232** vom 9. Januar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Februar 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Kleine Anfrage knüpft mit ihren inhaltsgleichen Fragestellungen an die Kleine Anfrage 7/2893 (beantwortet mit der Drucksache 7/5180 vom 23. März 2022) an. Sie weitet die Fragestellung auf das Jahr 2022 aus und wirft eine zusätzliche Frage auf. Daher wird bei der Beantwortung lediglich der vorliegende Kenntnisstand aktualisiert und im Übrigen auf die Drucksache 7/5180 verwiesen.

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage basiert auf den derzeit vorliegenden und ausgewerteten Daten, die der Landesregierung durch die Kommunen freiwillig übermittelt wurden. Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) liegen erst zu einem späteren Zeitpunkt vor und konnten somit nicht in die Antwort einfließen. Sofern in den Folgejahren durch die Fragestellerin ein wiederholtes Auskunftsbedürfnis nach solchen Daten besteht, wird empfohlen, die Anfrage nicht bereits in der 2. Kalenderwoche, sondern zu einem späteren Zeitpunkt zu stellen, damit die datenerhebenden Stellen in die Lage versetzt werden, die entsprechenden Daten fachlich fundiert auszuwerten.

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung der finanzielle Aufwand für die Landkreise und kreisfreien Städte für Räumung und fachgerechte Entsorgung von illegalem Müll und Verursacherermittlung im Jahr 2022 (bitte nach Landkreis respektive kreisfreier Stadt aufschlüsseln)?

Antwort:

Der finanzielle Aufwand, der den Landkreisen und kreisfreien Städten für die Räumung und fachgerechte Entsorgung von illegalem Müll sowie die Verursacherermittlung im Jahr 2022 entstand, ist der beigefügten Anlage in Spalte 2 zu entnehmen.

2. Welche Mengen (in Tonnen) welcher Abfallarten sind im Jahr 2022 dabei nach Kenntnis der Landesregierung beräumt und entsorgt worden (bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln)?

Antwort:

Die beräumten und entsorgten Mengen sind der Anlage in Spalte 3 zu entnehmen.

3. Wie viele Verursacher/Tatverdächtige konnten im Jahr 2022 in den Landkreisen respektive kreisfreien Städten ermittelt werden (bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Anzahl der von den Landkreisen und kreisfreien Städten ermittelten Verursacher/Tatverdächtigen im Jahr 2022 sind der Anlage in Spalte 4 zu entnehmen.

4. Wie viele Ordnungswidrigkeitsverfahren und Strafverfahren wurden im Jahr 2022 jeweils eingeleitet und vollzogen und in wie vielen Fällen konnte kein Verursacher erfasst werden (bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Anzahl der Ordnungswidrigkeitsverfahren im Jahr 2022 sind der Anlage Spalte 5 zu entnehmen.

5. Welchen kommunalen Umweltbehörden waren im Jahr 2022 nach Kenntnis der Landesregierung wiederkehrend genutzte Standorte für die Ablagerung bekannt und inwieweit fanden hier entsprechende Kontrollen statt?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 5 in der Drucksache 7/5180 wird verwiesen.

6. Konnten die rechtswidrigen Müllablagerungen ab Meldung (Polizei, Anzeige Ordnungsamt/Umweltamt) nach Kenntnis der Landesregierung fristgerecht beseitigt werden und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 6 in der Drucksache 7/5180 wird verwiesen.

7. Welche Maßnahmen konnten Landkreise und kreisfreie Städte im erfragten Zeitraum nach Kenntnis der Landesregierung einleiten, um die illegale Abfallverbringung zu unterbinden/zu verringern?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 7 in der Drucksache 7/5180 wird verwiesen.

8. Sind nach Kenntnis der Landesregierung auf bisherigen oder wiederkehrenden Ablagestandorten im erfragten Zeitraum durch abgelagerten Müll Umweltbelastungen/-beeinträchtigungen aufgetreten? Wenn ja, welche Art der Kontamination an welchem Ort?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 8 in der Drucksache 7/5180 wird verwiesen.

9. Wurden die Belastungen nach Kenntnis der Landesregierung behoben und wenn ja, welche Kosten sind für die Behebung jeweils entstanden (bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln)?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 6 in der Drucksache 7/5180 wird verwiesen.

10. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu möglichen Gründen über Zunahmen illegaler Müllablagerungen und welche Gegenmaßnahmen sieht sie als geeignet an?

Antwort:

Eine qualitative als auch quantitative Zunahme illegaler Müllablagerungen kann aus den der Landesregierung vorliegenden Zahlen nicht abgeleitet werden. Hinsichtlich möglicher Maßnahmen gegen illegale Müllablagerungen wird auf die Antwort zu Frage 7 in der Drucksache 7/5180 verwiesen

Stengele
Minister

Illegale Müllablagerungen im Freistaat Thüringen im Jahr 2022

Landkreis	Kosten in Euro	Illegale Ablagerungen	Verursacher/Tatverdächtige	Ordnungswidrigkeitsverfahren (Owi)/Strafverfahren
Eichsfeld	32.948,36	92,70 t	21	56
Nordhausen	ca. 21.500	ca. 38 t (Siedlungsabfälle, Kleinmengen asbesthaltiger Abfälle und gemischte Bau- und Abbruchabfälle), 411 Stück Altreifen	42, 45 Fälle wegen der illegalen Abfallbeseitigung durch Behandeln (Verbrennen) von Abfällen	11, 42 Verfahren wegen der illegalen Abfallbeseitigung durch Behandeln (Verbrennen) von Abfällen
Kyffhäuserkreis	65.000,00	Elektroschrott 11,85 t, Hausmüll 72,5 m ³ , Sperrmüll 534,5 m ³ , Altreifen 462, Asbest 2,13 t	17	31 Owi-Verfahren, 2 Strafverfahren, 12 Bußgeldbescheide, 5 Verwarnungen
Unstrut-Hainich-Kreis				k. A.
Sömmerda				k. A.
Wartburgkreis	76.486,00	222,75 t illegale Abfälle, 609 Altreifen, 4 Altfahrzeuge	in 46 Fällen Hinweise auf Verursacher	41 Owi-Verfahren, 5 Strafverfahren
Gotha	110.268,67	120,34 t	23	21 Owi-Verfahren, 18 Verfahren mit Buß- oder Verwarngeld abgeschlossen, 3 Verfahren eingestellt, 2 Verfahren noch anhängig
Erfurt	22.947,30	Statistische Erhebungen werden hierzu nicht geführt.	Nur in den wenigsten Fällen gibt es Hinweise auf Verursacher. Statistische Erhebungen werden hierzu nicht geführt.	Wird nicht erfasst.
Weimarer Land	28.000,00	75 t (Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Elektrogeräte usw.), 11,3 t Altreifen, 4 Altfahrzeuge	4	15 Owi-Verfahren
Weimar	ca. 3.700,00	12,08 t, 60 Altreifen/Räder, 23 Elektrogeräte	23	23 Owi-Verfahren, 284 Mal konnte kein Verursacher ermittelt werden
Jena	31.989,14	66,61 t (45 t Sperrmüll, 1,94 t Bauschutt, 12,11 t Baumischabfälle, 1,91 t hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, 3,75 t Altreifen, 0,49 t Schrott)	219	75
Saale-Holzland-Kreis	23.694,07	639 Altreifen, 2 Altfahrzeuge	99 Vorgänge	k. A.

Landkreis	Kosten in Euro	Illegale Ablagerungen	Verursacher/Tatverdächtige	Ordnungswidrigkeitsverfahren (Owi)/Strafverfahren
Greiz	5.408,00	12,67 t illegale Ablagerungen (davon 6,84 t gemischte Siedlungsabfälle, 2,53 t Bauschutt, 3 t Baustellenabfälle, 0,3 t gefährliche Abfälle), 265 Altreifen, 2 Altautos	16 Verursacher/ Tatverdächtige ermittelt	16 Owi-Verfahren, 2 Strafverfahren, 170 Mal konnte kein Verursacher ermittelt werden
Gera	8.772,92	Statistische Erfassung findet nicht statt. Beräumung im Stadtgebiet 13,07 t (Sperrmüll, Siedlungsabfälle, Bauschutt und Altreifen)		509 illegale Abfallablagerungen angezeigt, 35 Owi-Verfahren eingeleitet
Altenburger Land	nicht erfasst	5,84 t Hausmüll, 5,24 t Bauschutt/Asbest, 0,88 t Dachpappe, 275 l Schadstoffe, 219 Altreifen, 2 Autobatterien, 14 Mal Braune und weiße Ware	20 Personen konnten als Verursacher ermittelt werden.	14 Owi-Verfahren eingeleitet, 217 Vorgänge wurden erfasst
Ilm-Kreis	9.884,00	38,81 t nicht gefährliche Abfälle, 4,34 t gefährliche Abfälle, 418 Altreifen	Hinweise zu 161 Fällen	98 Verwarn- bzw. Bußgeldverfahren eingeleitet, 403 Meldungen, in 305 Fällen konnte kein Verursacher ermittelt werden
Saalfeld-Rudolstadt		250 Fälle		
Saale-Orla-Kreis	12.800,00	21 Altautos, 434 Altreifen, statistische Erhebungen zu Hausmüll und Sperrmüll werden nicht geführt	Bei ca. 1/3 der angezeigten Ablagerungen konnte der Verursacher herausgefunden werden.	28 Owi-Verfahren
Schmalkalden-Meiningen	12.838,00	ca. 41 t Abfälle, 863 Reifen	40 Prozent der Verursacher konnten ermittelt werden.	28 Owi-Verfahren
Suhl	5.091,00	26,42 t Haus- und Sperrmüll, andere Abfälle werden nicht gesondert erfasst		34 Verfahren
Hildburghausen	32.725,64	132 t Bauschutt, 3,42 t Asbest, 10,76 t Restabfall/Sperrmüll, 222 Altreifen	28 bekannte Verursacher, 35 unbekannte Verursacher	7 OWI-Verfahren eingeleitet, 35 unbekannte Verursacher
Sonneberg	3.235,46	3,8 t Bauschutt, Rest- und Sperrmüll, Elektronikabfälle, 10 l gefährliche Abfälle, 144 Altreifen, 3 Autowracks		